

Schwedens
Westküsten-Metropole
feiert Advent

Foto: © Uwe Heruth

Lichterglanz und Hefegebäck

Ganz Göteborg wandelt sich im Dezember zur schmucken Weihnachtsstadt. Und das Schönste: Für jeden Geschmack ist das richtige Geschenk an Kultur und Kulinarik dabei.

TEXT & FOTOS: UTA DE MONTE

Der schrille Adventszauber auf dem Festgelände von Liseberg begeistert die Besucher. Er ist aber lange nicht alles, was Göteborg zu dieser Zeit zu bieten hat.

Totenstille. Einige Winterjacken rascheln noch verhalten zwischen den Kirchenbänken. Hier und da ein unterdrücktes Räuspern. Selbst Kleinkinder sitzen aufgerichtet und gespannt zwischen ihren Eltern und Großeltern. Vielleicht sind es die großen Geschwister, die sie erwarten, die in wenigen Sekunden das Kirchenschiff der Domkirche zu Göteborg betreten werden. Vielleicht ist es das flimmernde Licht der Kerzen, auf das sie hinfiebern. Vielleicht auch der lupenreine Klangteppich, der sich für die bevorstehende Konzertstunde über sie legen wird wie ein samtener Mantel. Oder die wirkungsstarke Choreografie, mit der sich der Chor von rund 100 schwedischen Kindern und Jugendlichen bald durch die Gänge bewegen wird ...

SCHWEDEN FEIERT DAS LICHT

Da endlich: »Santa Lucia, Santa Lucia!« Andächtig und stimmungsvoll bewegt sich der singende Kinderchor von der Hauptpforte kommend durch den Mittelgang in Richtung Altar. In weißen, bis auf den Boden fallenden Gewändern mit roter Schärpe die Mädchen, in weißen Hemden mit roten Schals die Knaben. Allen voran schreitet Lucia, von einem Mädchen mit langem, gewelltem Haar repräsentiert. Sie trägt einen Kerzenkranz auf dem Kopf, in dem fünf brennende Kerzen stecken. Jede Sängerin und jeder Sänger trägt zudem eine brennende Kerze in der Hand. Das sanft flackernde Licht überflutet zusammen mit den zahlreichen Kerzen, die entlang des Kirchengangs an den Bänken befestigt sind, den großen Raum mit warmem Glanz. Die Schritte wiegen sich im würdevollen Rhythmus des Lucialiedes. Jede Strophe wird zum Loblied an die Heilige Lucia – die »Leuchtende« und »Lichtbringerin«.

LUCIA KÜNDET VON WEIHNACHTEN

Was für die Schweden das Midsommar-Fest im Sommer ist, ist das Luciafest im Winter. Es wird jedes Jahr am 13. Dezember gefeiert und gehört zu den Höhepunkten der festlichen Vorbereitungen auf Weihnachten. Der 13. Dezember war vor der Einführung des gregorianischen Kalenders 1752 in Schweden gut ein Jahrhundert lang der kürzeste Tag des Jahres – also der Tag der Wintersonnenwende.

Zu einem landesweiten Brauch entwickelte sich das Luciafest aber erst in den letzten hundert Jahren. Heute ist es aus der Adventszeit der Skandinavien nicht mehr wegzudenken; neben den Schweden feiern auch viele Finnen und Dänen das Lichterfest. Jenseits von Geschenkstress und Einkaufswahn besinnt man sich an diesem Tag

auf die wahre Bedeutung und den tieferen Sinn des christlichen Fests: das Licht. In Stille und persönlicher Andacht sitzen die Menschen, wie hier in der Domkirche zu Göteborg. Und lauschen. Und sind. Einfach so. Keine Selfies, keine Handyvideos, kein Blitzlicht sind erlaubt. Das hilft, um in eine wohltuende Stille abzutauchen und sich treiben zu lassen im Klang von Demut, Respekt und Verbundenheit mit sich selbst ebenso wie mit einem – wie auch immer individuell empfundenen – göttlichen Prinzip.

LUSSEKATTER: LUCIAS SAFRANGEBÄCK

Lucia von Syrakus, auf die der Brauch zurückgeht, starb im Jahre 304 n. Chr. als junge Frau und Märtyrerin in der sizilianischen Stadt Syrakus. Sie soll dort die verfolgten Christen in den Höhlen und Gängen unterhalb der Stadt mit Lebensmitteln und Wasser versorgt haben. Um besser sehen und tragen zu können, steckte sie sich angeblich Kerzen in die Haare. Die rote Schleife des Märtyrertodes findet sich in der roten Schärpe wieder, die Santa Lucia und ihre »Tärnor«, wie die weiblichen Begleiterinnen und Sängerinnen heißen, tragen. Das Lied »Santa Lucia« ist denn auch ein süditalienisches Lied, das vor allem über den Brauch des Luciafestes populär geworden ist. Die weiteren Lieder des Konzertes können von Jahr zu Jahr variieren. Sie werden allesamt andächtig vorgetragen und sehr anspruchsvoll interpretiert.

Ein bisschen anders kann es da bei privaten Feierlichkeiten zugehen. Denn auch im Familien-, Freundes- oder Kollegenkreis auf der Arbeit feiern die Schweden die Heilige Lucia. Dazu werden Kaffee, »Pfefferkaka«

(Pfefferkuchen) und »Lussekatte« (Luciakatzen) gereicht: Ein süßes Hefegebäck, das dank Safran nicht nur eine kräftige Farbe, sondern auch einen sehr speziellen – um nicht zu sagen hervorragenden – Geschmack erhält. Vermutlich gibt es so viele Variationen und Rezept-Tipps wie Hausfrauen und Backstuben in Schweden. Doch allen Teilchen gleich ist die S-Form mit den eingerollten Enden, die an ein Kreuz erinnert.

Wieder anders geht es während der Adventszeit auf den Straßen und Plätzen von Göteborg zu. Ein ganzer Stadtplan an Highlights und Veranstaltungen führt den Besucher jedes Jahr im Dezember durch die selbsternannte »Weihnachtsstadt«, die »Julstaden«. Die Attraktionen sind ein Bekenntnis für mehr Gemeinschaft und fröhliches Miteinander während dieser sonst so kalten und dunklen Jahreszeit.

DER GRÖSSTE WEIHNACHTS- MARKT SCHWEDENS

Die schrillste, hellste und lebhafteste Antwort von Göteborg ist wohl das Adventsspektakel im Liseberg Freizeitpark, der sich zu dieser Zeit zu einem quirligen Winterwonderland verwandelt. Ursprünglich war der Vergnügungspark im Winter geschlossen. Erst 2000 wagte man, den ersten Weihnachtsmarkt auf der Fläche des Parks aufzubauen. Mit vollem Erfolg: Liseberg ist heute Schwedens größter Weihnachtsmarkt und bietet Jung und Alt zahlreiche Angebote. Über 5 Millionen Lichter funkeln den Besuchern entgegen, Hunderte dekorierte Weihnachtsbäume säumen die Wege, künstlicher Schnee überzieht die Szenerie auf 120.000 m² Parkfläche. Jährlich strömen etwa 3 Millionen Besucher durch Liseberg – davon rund 500.000 zur Weihnachtszeit.

Von einzelnen Fahrgeschäften ertönt hier und da lautes Gekreische, unzählige Buden und mehrere Restaurants bieten »Glögg«, den typisch schwedischen Weihnachtspunsch, Süßigkeiten und reichhaltige, zum Teil vegane Weihnachtsbuffets an. Um eine große Eisfläche versammeln sich am Abend scharenweise Zuschauer, wenn Eiskunstläufer eine professionelle Iceshow darbieten. Und Santa Claus persönlich nimmt in der Weihnachtsfabrik die Wunschzettel von Kindern entgegen, die Schlange stehen, um sich zu ihm in die gute Stube zu setzen und einige Sätze mit dem weißbärtigen alten Mann zu plaudern. Schön zu sehen sind auch die vielen kleinen Weihnachtswichtel, die sich in ihren Kämmerchen um die Geschenke der Kinder kümmern und in eine fantasievolle Welt der kindlichen Träume und Wünsche entführen. Kurzum: Liseberg begeistert und fasziniert. Ist aber lange nicht alles, was Göteborg zu bieten hat.



Singen bei Kerzenlicht:
Die Heilige Lucia trägt beim Domkonzert fünf brennende Kerzen auf dem Kopf.

INTERAKTIVE LICHTINSTALLATIONEN UND AUFGEHEIZTE SITZPLÄTZE

Etwas ruhiger geht es beispielsweise an der interaktiven Lichtinstallation beim städtischen Kunstmuseum am Götaplatz zu. Hier schafft die Stadt jedes Jahr ein saisonales Kunstwerk, das die Bevölkerung und die Besucher gleichzeitig warmhält: Auf die Fassade des Museums werden bewegte Bilder projiziert, die man durch Hüpfen, Schalten und Strampeln animieren kann. Manch einer kommt dabei richtig ins Schwitzen – was durchaus so erwünscht ist. Und natürlich wärmt es auch ein wenig das Herz, wenn die Fleischklößchen des kleinen Comic-Katers Findus aus Sven Nordquists Kinderbuchserie »Pettersson & Findus« über die Gebäudewand rollen, sobald man nur den richtigen Hebel betätigt. Dann hüpfen auch die kleinen Mucklas über den Küchentisch oder Petterssons Schlitten setzt sich – je nach Anstrengung der Besucher – in entsprechender Geschwindigkeit durch den Winterwald in Bewegung.

»Wir wollten einen Begegnungsort schaffen, der die Menschen auch in der kalten Jahreszeit auf die Straßen lockt und sie zusammenbringt«, erklärt der 35-jährige Projektmanager Andreas Milsta. Für 2018 ist das dem Designer wahrlich gelungen. Buchautor Sven Nordquist besuchte die Installation persönlich und zeigte sich begeistert. Er habe den kreativen Aspekt hinter der Idee sehr gemocht, erzählt Andreas Milsta nicht ganz ohne Stolz. Jedes Jahr widmet er die Installation einem anderen Thema, und man darf

sicherlich gespannt sein, was sich der Lichtdesigner in Zukunft noch ausdenken wird. Ein paar hundert Meter Spaziergang vom Kunstmuseum die Teatergatan hinab reichen in der Winterzeit oft aus, um wieder zu frösteln. Kein Problem: Im Bältespännarparken sind die Sitzplätze bis Mitternacht vorgeheizt. Dort, wo im Sommer ein Brunnen steht, lässt man sich jetzt auf wohlig-warmen, kreisrunden Steinplatten nieder. Sie sind Teil eines begehbaren Kunstwerkes aus Holz, das im interessanten Zusammenspiel mit der Beleuchtung ein riesiges Lagerfeuer nachstellt. Zum Verweilen lädt eine Tonspur ein, auf der ältere Menschen aus Göteborg (auf Schwedisch) davon erzählen, wie sie die Winterzeit früher verbracht haben.

SINGENDER WEIHNACHTSBAUM UND ALTSTADTVIERTEL HAGA

Nur wenige Meter weiter wartet weihnachtlicher Live-Gesang: Auf dem Kungsparksplatsen gibt täglich ein »singer Weihnachtsbaum« sein Stelldichein. Mit grünen Mänteln und roten Filzhüten steht

der Chor wie ein übergroßer Weihnachtsbaum aufgereiht und wird von einer kleinen Band begleitet. Lustig anzuschauen, aber auch sehr stimmungsvoll sind die Balladen, die die Fußgängerzone in eine fröhliche Stimmung versetzen.

Besonders lohnenswert und gemütlich zu flanieren sind auch die Straßen und Gassen im Altstadtviertel Haga, einem der ältesten Viertel der Stadt und ursprünglich ein eher verruchter Vorort der Arbeiterklasse. Hier reihen sich heute die typischen Häuser im Göteborger Stil des »landshövdingehus« aneinander: Das untere Stockwerk ist aus Ziegelstein, der Rest aus Holz gebaut. Während der 1980er-Jahre wurde das Viertel umfassend renoviert und teils durch Nachbildungen ersetzt. Heute lockt es mit seiner skandinavisch-hyggeigen Stimmung Touristen aus aller Welt an – vor allem zur Weihnachtszeit. Drehorgelspieler und Tannenbaumverkäufer tragen das Ihre für ein nostalgisches Ambiente bei. Vor den zahlreichen gemütlichen Cafés reichen die Verkäufer süße Kreationen zum Verkauf. ■



Hefegebäck in allen Variationen: Die Weihnachtsmärkte in Göteborg sind verführerisch.



Wenn es kalt wird, helfen im Bältespännarparken wärmende Sitzgelegenheiten: Während der Abendstunden können sich Spaziergänger auf geheizten Platten ausruhen und dabei schwedischen Geschichten lauschen.



Der Markt im Stadtviertel Haga setzt auf Tradition.

Vorweihnachtlicher Trip mit Stena Line und Nordis Adventszauber in Göteborg

Wollen auch Sie einmal den Lichterglanz der schmucken Weihnachtsstadt Göteborg erleben? Mit der Stena-Reise beschenken wir unseren Nordis-Leserinnen und -Lesern ein stimmungsvolles Adventserlebnis, schwedisches Weihnachtsbüfett an Bord inklusive. Vom 29. November bis 1. Dezember 2019 geht es mit der Fähre von Kiel in die westschwedische Hafenmetropole. Vor Ort stehen dann eine zweistündige Stadtrundfahrt, ein Besuch des historischen Weihnachtsmarkts im Kronhuset und eine Paddan-Bootstour in den Liseberg Park auf dem Programm. Der Weihnachts-Minitrip ist ab 224 € pro Person buchbar. Alle Infos zur Reise finden Sie in unserer Ausgabe 04/2019 oder online unter www.skandinavien.de.

Buchung und Information unter: www.StenaLine.de/nordis oder Telefon 0180 60 20 100 (20 Ct/Anruf aus dem dt. Festnetz) – bitte Stichwort »Nordis-Leserreise« angeben. **Achtung:** Bei telefonischer Buchung oder Buchung per Fax werden 15 € Buchungsgebühr erhoben.



Foto: © Stena Line

- 1 Götaplatsen
 - 2 Liseberg
 - 3 Slotsskogen
 - 4 Botanischer Garten und Aquarium
 - 5 Schifffahrtsmuseum
 - 6 Fischermuseum
 - 7 Feskekörka
 - 8 Röhsska Museum für Design und Kunsthandwerk
 - 9 Domkyrka
 - 10 Ostindiska Huset (Stadtmuseum)
 - 11 Kronhus, Kronhusbodarna
 - 12 Gartenverein (Trädgårdsföreningen)
 - 13 Kungssportsplatsen, »Paddan-Boote«
 - 14 Universeum
 - 15 Weltkulturmuseum
 - 16 Ostindienfahrer
- i** Touristeninformation



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

www.visitsweden.se
www.westsweden.com
www.goteborg.com
[#gothenburg](https://twitter.com/gothenburg), [#thisisgbg](https://twitter.com/thisisgbg)

ANREISE

Mit dem Flugzeug bis Göteborg, ein Busshuttle fährt mehrmals stündlich in die Innenstadt. Mit dem Auto über die Öresundbrücke, die Kopenhagen und Malmö verbindet, und der Schärenküste entlang bis Göteborg. Mit der Fähre ab Kiel, Rostock oder Lübeck nach Schweden übersetzen. Mit dem Zug kommt man z. B. innerhalb 8,5 Stunden ab Hamburg in Göteborg an.

ÜBERNACHTUNG

Tradition und Gemütlichkeit:
 Hotel Eggers, Drottningtorget 2-4
 411 03 Göteborg, www.hoteleggers.se

Bed & Breakfast in der Innenstadt:
 Le Mat, Kristinelundsgatan 13, 5 tr
 411 35 Göteborg, www.lemat.se

Auszeit an der Schärenküste:
 Kajkanten Vrångö
 Vrångö hamnväg 24, 430 83 Vrångö
www.kajkantenvrango.se

ESSEN UND TRINKEN

Frischer Fisch fein serviert:
 Fiskekrogen
 Lilla torget, 411 18 Göteborg,
www.fiskekrogen.se
 Lunch neben dem Weihnachtsmarkt: Café
 Kronhuset
 Postgatan 6-8, 411 13 Göteborg
www.cafekronhuset.se
 Kult-Cafés mit eigener Rösterei: Da Matteo
 Mehrere Standorte in der Innenstadt
www.damatteo.se

WEIHNACHTSMÄRKTE

Ganz Göteborg wandelt sich im Dezember zur schmucken Weihnachtsstadt. Jeweils auf ihre Weise einzigartig sind die Weihnachtsmärkte im Freizeitpark Liseberg, in der historischen Umgebung des Kronhuset sowie im schmucken Altstadtviertel Haga.

Selbst gebastelte Trolle winken den Besuchern am Adventsmarkt im Kronhuset fröhlich zu.

